

Kopie für die Handelsabteilung des EVD

s.B.44.32.A.01.

E.V.D. HANDELSABTEILUNG

No. 73R. 840. Le Bern, den 7. Mai 1965

GATT

i. - ZN/ds

EE

R 10. MAI 1965

an die Schweizerische Zentrale  
für Handelsförderung  
Breitkönigsstrasse 8

8000 Z u r i c h

Kopie an

Herr Direktor,

Einem Schreiben der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie in Zürich vom 4. April d.J. an unsere Delegation in Berlin ist zu entnehmen, dass Herr Willi Längert, der sich als Handelsbevollmächtigter für die Schweiz im Ministerium für Aussenhandel und Innerdeutschen Handel ausgibt, beabsichtigte, Sie anlässlich der Schweizerischen Mustermesse zu besuchen.

Im Zuge der verschärften Visapraxis gegenüber Angehörigen der DDR wegen den in Ostberlin inhaftierten Schweizer Studenten Cloetta und Baumgartner wurde indessen dem Genannten die Einreiseerlaubnis nicht erteilt. Er konnte somit die Schweizerische Mustermesse nicht besuchen.

Zum Problem der Besuchsreise des Herrn Längert gestatten wir uns, folgendes mitzuteilen:

Die ostdeutschen Behörden versuchen immer wieder mit allen Mitteln, einer de facto Anerkennung ihres Staates durch die Schweiz näher zu kommen. Das Ministerium für Aussenhandel und Innerdeutschen Handel versucht dieses Ziel dadurch zu erreichen, dass es zunächst informelle Gespräche mit schweizerischen Stellen führt, denen dann später offizielle Kontakte folgen sollten. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch die Vorsprachen des Herrn Längert zu beurteilen. Zur Illustration des geschilderten Vorgehens möchten wir darauf hinweisen, dass der Genannte sich nach dem Besuche der letztjährigen Mustermesse am 1. Mai 1964 in privater Eigenschaft an Ihre Zentrale in Lausanne wandte. Es sind ihm als Privatmann auch die gewünschten üblichen Auskünfte erteilt worden. Nachdem einmal dieser erste Kontakt hergestellt war, ist bereits Mitte Mai 1964 versucht worden, weitere Besuche zu vereinbaren. Für diese Korrespondenz wurde schon Papier mit dem Briefkopf "Regierung der DDR - Ministerium für Aussenhandel und Innerdeutschen Handel" benützt. Zweifellos wünschte Herr Längert in offizieller Eigenschaft in die Schweiz zu kommen, um hier gewisse Amtshandlungen vorzunehmen. Richtigerweise hat sich Ihr Sitz in Lausanne unter diesen Umständen vom Genannten distanziert und auf das Schreiben nicht reagiert.



- 2 -

Nach unserem Dafürhalten sollte, sobald sich solche Personen auf eine amtliche Eigenschaft berufen, ein Gespräch unter ausdrücklichem Hinweis auf die fehlende Anerkennung der DDR abgelehnt werden. Die Handelsabteilung ist mit uns der Auffassung, dass heute kein schweizerisches Interesse an einer offiziellen Kontaktnahme mit Herrn Längert oder andern Vertretern der DDR besteht. Wir möchten deshalb auch Ihnen empfehlen, falls sich Vertreter der DDR bei Ihnen melden sollten, diese nicht oder allenfalls erst nach vorgängiger Fühlungnahme mit uns zu empfangen.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT  
Politische Angelegenheiten  
i. A.

Jenner